

Ich lese, du liest ...?! : Steigerung der Lesekompetenz mit Angeboten der Bibliomedia Schweiz

Autor(en): **Fassbind-Eigenheer, Ruth**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Arbido**

Band (Jahr): **19 (2004)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-768877>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ich lese, du liest ...?!

Steigerung der Lesekompetenz mit Angeboten der Bibliomedia Schweiz



■ **Ruth Fassbind-Eigenheer**
Direktorin des Bibliocenters
Solothurn
der Bibliomedia Schweiz

Bibliomedia Schweiz, als öffentliche Stiftung für Bibliotheken seit 1920 im Auftrag des Bundes im Dienste der allgemeinen öffentlichen Bibliotheken, Schulbibliotheken und Schulen tätig, leistet mit ihren Bücherkollektionen, die in unzähligen Sendungen Jahr für Jahr in die ganze Schweiz verschickt werden, einen stattlichen Beitrag zur Leseförderung.

Nicht erst seit der Veröffentlichung der PISA-Studie wissen wir ja, dass Lesen für viele Menschen keine Selbstverständlichkeit ist. Bereits 1999 hat der Verein Lesen und Schreiben für Erwachsene (VLSE, vgl. Seite 10) in seiner Petition «Lesen und Schreiben: ein Recht» darauf hingewiesen, dass die Lesefähigkeiten bei einem erschreckend grossen Teil der Bevölkerung (19%) ungenügend sind.

Mit ihren Angeboten will Bibliomedia Schweiz Akteure im Bereich der Prävention, aber auch der Bekämpfung des Illetrismus unterstützen. Hauptaufgabe der Bibliomedia ist die Belieferung einer breiten Kundschaft mit Lesestoff. Zahlreiche Bibliotheken, Schulbibliotheken und immer mehr auch Schulklassen bestellen Buchkollektionen, die entsprechend den Bedürfnissen der jeweiligen Zielgruppe zusammengestellt werden. Darüber hinaus bietet die Bibliomedia ihre Dienste und eine Zusammenarbeit auch Institutionen an, die im Bereich der Illetrismusprävention oder -bekämpfung arbeiten. So hat sie mit ihren Beständen Leseförderungsaktionen in Aargauer und Solothurner Schulen mit Materialien unterstützt. Für ein Forschungsprojekt des Zentrums Lesen der Fachhochschule Aargau Pädagogik liefert die Bibliomedia Bücher für die schulische

Lesanimation. Mit dem Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM, vgl. Seite 13) besteht eine Zusammenarbeit; gemeinsam wird alljährlich die Schweizer Erzählnacht durchgeführt, an der sich gesamtschweizerisch Gemeinde- und Schulbibliotheken, Schulen und Vereine beteiligen. Kontakte bestehen zum Verein Lesen und Schreiben für Erwachsene.

Schon seit einiger Zeit lassen Rückmeldungen aus Bibliotheken aufhorchen: Offensichtlich sind «dicke» Bücher nicht mehr so gefragt. Offenbar bringen immer mehr Kinder und Jugendliche die Zeit nicht mehr auf (oder die Fähigkeit nicht mehr mit?), sich auch in umfangreiche «Wälzer» zu vertiefen. Seit die Anfragen von Lehrerseite steigt, sieht sich die Bibliomedia noch vermehrt mit diesem Phänomen konfrontiert. Immer mehr Lehrpersonen bestellen explizit «einfache» Texte für

leseschwache Kinder und Jugendliche. Auch aus der Zentrale für Klassenlektüre, einer Abteilung der Bibliomedia, die Schulklassen mit Büchern für die gemeinsame Lektüre beliefert, laufen gleich lautende Meldungen ein. Vermehrt gefragt sind Bücher, die vom Thema her Jugendliche ansprechen, diese sprachlich aber nicht überfordern.

Mit der Fragestellung der Illetrismusprävention, aber auch der -bekämpfung konfrontiert, hat die Bibliomedia beschlossen, entsprechende Spezialbestände aufzubauen und sich an Projekten zu beteiligen, die neue Wege im Bereich der Lesanimation suchen.

1. Aufbau eines Easy-Reader-Bestandes

Mit diesem relativ neuen Angebot will die Bibliomedia Lesestoff für drei Zielpublika bereitstellen:

Aufruf an die Mitglieder des BBS und alle Arbido-LeserInnen

Im Zusammenhang mit der Planung der zukünftigen Mitgliederinformation und als Grundlage für den Entscheid des Vorstands BBS zum weiteren Vorgehen bitten wir Sie um Ihre Meinung.

Das Online-Formular zu diesen Fragen finden Sie unter www.bbs.ch, Rubrik BBS-News.

1. Sind Sie damit einverstanden, **Arbido** in der heutigen Form per 31. 12. 2005 einzustellen?

2. Sind Sie weiterhin an einer gemeinsamen Fachpublikation mit VSA und SVD interessiert?

3. Sind Sie mit dem Vorschlag gemäss Bericht der Kommission für Kommunikation einverstanden? (Gemeinsamer elektronischer Newsletter mit Partnerverbänden, zusätzlich für Fachartikel elektronische Zeitschrift RESSI)

4. Haben Sie Anregungen zum Bericht der Kommission für Kommunikation und zum Editorial in **Arbido** 7–8/2004? (Beide Dokumente sind unter www.bbs.ch, Rubrik **Arbido** zu finden.)

Bitte senden Sie Ihre Reaktionen bis am 22. 10. 2004 an

Peter Wille
Präsident BBS
Hallerstrasse 58
3012 Bern
E-Mail: bbs@bbs.ch
Fax: 031 382 46 48

Einerseits sollen Bibliotheken mit diesen Austauschbeständen Deutsch lernende Erwachsene vor Ort mit ständig wechselndem Lesestoff beim Aufbau ihrer Sprach- und damit auch Lesekompetenz unterstützen können.

Zweitens bietet der Bestand den Kursleitungen des Vereins Lesen und Schreiben für Erwachsene die Möglichkeit, auf ein breites Lektüreangebot für ihre Kurse zurückzugreifen. Zusätzlich für dieses Zielpublikum wurden auch Titel angekauft, die der Bundesverband Alphabetisierung in Deutschland herausgibt. Nimmt man noch die Grossdruckbestände der Bibliomedia dazu, ergibt sich eine eigentliche «Leseleiter» vom einfachsten Text (bzgl. Wortschatz und Satzstruktur) bis hin zum Roman, der aber lesefreundlich gedruckt ist.

Und als dritte Zielgruppe wurden lese-schwache Jugendliche ins Auge gefasst, denen mit diesen einfachen Texten (auch Krimis, Abenteuer-geschichten etc.) trotzdem altersgemässe Lektüreangebote gemacht werden können.

Das Angebot wird von Gemeinde- und Schulbibliotheken gut genutzt; Interesse zeigen auch Lehrpersonen, die im Oberstufenbereich unterrichten. Die Kursleitun-

gen des Vereins Lesen und Schreiben für Erwachsene machen davon erst zögerlich Gebrauch. Es zeigt sich aber immer wieder, dass neue Angebote, die ein «Hintergrundbetrieb» wie die Bibliomedia bereitstellt, einfach Zeit brauchen, bis sie im Bewusstsein der Basis verankert sind und in die Arbeit «vor Ort» integriert werden.

2. Lesetipp für Lesespas

In den Bereich der Illetrismusprävention gehört auch die Zusammenstellung von Büchern für Kinder und Jugendliche, die das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien mit dem Klett Verlag herausgegeben hat (Lesetipp für Lesespas. Zug: Klett und Balmer, 2003). Auch hier ergab sich eine sinnvolle Zusammenarbeit: Bereits in der Projektphase wurde zwischen dem SIKJM und der Bibliomedia vereinbart, dass die Bibliomedia die in der Publikation aufgeführten Titel in ihren Bestand aufnehmen wird. Dieser Spezialbestand, als «Lesetipp» gekennzeichnet und unter Berücksichtigung von Schwierigkeitsgrad und Thema einer im Vergleich zum «normalen» Bestand höheren Alterskategorie zugeteilt, stösst sowohl bei Bibliotheken als auch bei Lehrpersonen auf sehr grosses Interesse. Der Bestand wird

rege genutzt, und die Gestelle leerten sich schon bald. Bereits musste der Bestand um zusätzliche Exemplare aufgestockt werden.

Auch der Zentrale für Klassenlektüre ZKL ist die Problematik bekannt; aus diesem Grund bietet sie für die schulische Leseförderung in der Oberstufe ebenfalls einige entsprechende Titel an (in der beim Klett Verlag erschienenen Broschüre wird z.T. ebenfalls darauf hingewiesen).

3. Projekt «Lesespas im Jugendtreff»

In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Soziale Arbeit (HSA) Luzern wurde ein Projekt entwickelt und durchgeführt, das Auskunft geben sollte über die Möglichkeiten einer Leseanimation im Freizeitbereich von Jugendlichen. Partnerinstitutionen waren Jugendtreffs in der ganzen deutschen Schweiz. Die HSA übernahm die Projektleitung, die Bibliomedia unterstützte sie bei der Ausbildung der Treffleiterinnen und -leiter und lieferte den Bedürfnissen der Treffs entsprechend zusammengestellte Buchkollektionen. Eine vorgängige Umfrage, mit der das Profil der Treffbesucher und die Wünsche der Jugendtreffs eruiert werden sollten, brachte es zu Tage: diese Institutionen werden

Anzeigen

Sie planen die neue Bibliothek – Ihre Liebe gilt den Medien

Unser Fach ist die Einrichtung, basierend auf langjähriger Erfahrung und grosser Auswahl.

Wir beraten Sie fachmännisch und setzen Ihre Wünsche um.

Kennen Sie unsere Checkliste?



ERBA AG, Bibliothekseinrichtungen
Bahnhofstrasse 33, 8703 Erlenbach
Tel. 01 912 00 70, Fax 01 911 04 96
E-Mail: info@erba-ag.ch

4846_2301

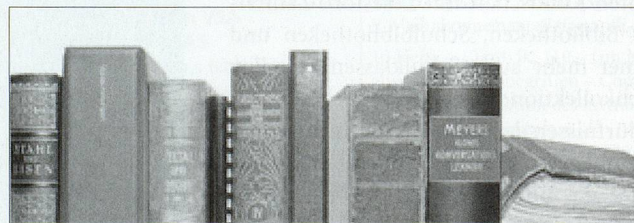
Ihr Partner für Mikroverfilmung, Scannen und Archivierung.

Wir haben Lösungen für Bibliotheken, Archive und Zeitungsverlage.

Die Digitalisierung und Dokumentarchivierung ist unsere Stärke.

OCR Schrifterkennung (Gotisch).

Web-Archivierung.



Dienstleistungen:

Archivierungslösungen: verfilmen und/oder scannen von Büchern, Zeitungen, und aller Art von Dokumenten, Dias, Fotos, etc.

ALOS
Document Management

ALOS AG, Loostrasse 17 Telefon +41-(0) 43-388 10 88 e-mail info@alos.ch
CH-8803 Rüschlikon Telefax +41-(0) 43-388 10 89 www.alos.ch

5784_2301

mehrheitlich von männlichen jugendlichen Ausländern frequentiert. Genau diese Gruppe Jugendlicher ist es auch, die gemäss PISA-Studie die Risikogruppe Nr. 1 hinsichtlich der Lesekompetenzen ausmacht. Umso grösser war der Ansporn, gerade auch diese Jugendlichen zum Lesen – und Schreiben! – zu verlocken.

Haupterkennnis Nr. 1 nach Abschluss des Projekts nach 1 1/2 Jahren: ohne Animation geht nichts! Von besonderer Bedeutung ist die Vorbildfunktion des Treffleiters! D.h. gerade männliche Jugendliche sind darauf angewiesen, mit dem Bild lesender Männer konfrontiert zu werden. Es ist wichtig, dass ihnen gezeigt wird, dass Lesen durchaus «cool» sein kann. Man darf sich allerdings nicht vorstellen, dass die Jugendlichen in den Treffs zu grossen Lesern geworden sind.

Haupterkennnis Nr. 2: sich auch mit wenig begnügen! Aufliegende Zeitschriften wurden gerne angeschaut, in Büchern (v.a. Sachbücher waren beliebt!) wurde geblättert, gemeinsam mit den Treffleitern wurden Bücher betrachtet, es wurde vorgelesen. Nach Kochbüchern (einfache Texte, die im wahrsten Sinne ein Erfolgserlebnis versprechen!) wurden gemeinsame Koch-events veranstaltet.

Lesen und Schreiben sind ja bekanntlich zwei Seiten der gleichen Medaille. Und Jugendliche haben ausgesprochen Freude an Sprachspielereien. So eignen sich Wandzeitungen, gemeinsames Entwickeln von Geschichten, Schreibwettbewerbe oder das Verfassen von Artikeln über Aktivitäten des Jugendtreffs bestens für die Förderung der Sprachkompetenz.

Was für die Jugendlichen von zentraler Bedeutung ist, ist die Hilfestellung beim Verfassen von Vorträgen, schriftlichen Arbeiten oder Bewerbungen.

Wünschenswert wäre eine vermehrte Zusammenarbeit von allgemeinen öffentlichen Bibliotheken und Jugendtreffs. Es ginge darum, sich gegenseitig zu informieren, punktuell zusammenzuarbeiten (spezielle Jugendprojekte) und den Jugendlichen den Weg in die Bibliothek durch ein möglichst niederschwelliges Angebot schmackhaft zu machen (Schlussbericht: www.hsa.fhz.ch; Dienstleistungen, Bereich Soziokultur). ■

contact:

E-Mail: ruth.fassbind@bibliomedia.ch
Internet: www.bibliomedia.ch

Appel aux membres de la BBS et aux lectrices et lecteurs d'Arbido

En relation avec le projet concernant les futures informations à l'intention de nos membres et comme base à propos de la décision du Comité de la BBS quant aux prochaines actions à entreprendre, nous vous demandons de bien vouloir donner votre avis.

Le formulaire en ligne concernant ces questions se trouve sous www.bbs.ch, rubrique BBS-News.

1. Etes-vous d'accord d'arrêter la publication d'Arbido sous sa forme actuelle au 31. 12. 2005?

2. Etes-vous encore intéressé(e) par une publication spécialisée et commune avec l'AAS et l'ASD?

3. Etes-vous d'accord avec la proposition contenue dans le rapport de la Commission pour la Communication? (Edition commune d'une newsletter électronique avec les associations partenaires, ainsi qu'une publication RESSI pour les articles spécifiques)

4. Avez-vous des suggestions se rapportant au rapport de la Commission pour la Communication ainsi que sur l'éditorial d'Arbido 7–8/2004? (Ces deux documents se trouvent sous www.bbs.ch, rubrique Arbido.)

Merci d'envoyer vos réactions jusqu'au 22. 10. 2004 à

Peter Wille
Président BBS
Hallerstrasse 58
3012 Berne
E-mail: bbs@bbs.ch
Fax: 031 382 46 48

Appello ai membri della BBS e alle lettrici e ai lettori di Arbido

In relazione al progetto che concerne il futuro delle informazioni destinate ai nostri membri, e come base per la decisione del Comitato BBS sulle prossime azioni da intraprendere, Vi chiediamo cortesemente di farci pervenire la Vostra opinione.

Il formulario on-line concernente queste problematiche lo trovate su www.bbs.ch, rubrica BBS-News.

1. Siete d'accordo di sospendere, a partire dal 31. 12. 2005, la pubblicazione di Arbido così come appare nell'attuale veste?

2. Siete ancora interessati/e a una pubblicazione specializzata in collaborazione con l'AAS e l'ASD?

3. Siete d'accordo con la proposta contenuta nel rapporto della Commissione per la Comunicazione? (Edizione comune di una Newsletter elettronica con le Associazioni partner, così come per la pubblicazione RESSI per gli articoli specializzati)

4. Avete delle osservazioni inerenti il rapporto della Commissione per la Comunicazione o all'editoriale del numero 7–8/2004 di Arbido? (Questi due documenti li potete trovare su www.bbs.ch, rubrica Arbido.)

Vi preghiamo gentilmente di comunicare le Vostre opinioni entro il 22. 10. 2004 a

Peter Wille
Presidente BBS
Hallerstrasse 58
3012 Berna
E-mail: bbs@bbs.ch
Fax: 031 382 46 48